

STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 3

Tischvorlage zur Vorlage Nr. 132/2021

Sitzung des Gemeinderats

am 20. Juli 2021

-öffentlich-

Kindertagesstätten in Güglingen

- Neufestsetzung der Beiträge ab dem Jahr 2021/2022

In der Vorlage Nr. 132/2021 übergeben zur heutigen Sitzung des Gemeinderates wurde bereits ausgeführt, dass die Elternbeiräte die Möglichkeit haben Stellung zur geplanten Erhöhung zu nehmen.

Es wurde darum gebeten, dass die Stellungnahme bis spätestens 15.07.2021 vorgelegt werden. Es ging eine Stellungnahme des Elternbeirats der Kita Heigelinsmühle und der Kita Herrenäcker ein. Diese ist der Tischvorlage als Anlage beigefügt.



Güglingen, 11. Juli 2021

An den Gemeinderat der Stadt Güglingen

Betreff: Einspruch bezüglich der Neufestsetzung der Kita-Beiträge zum nächsten Kindergartenjahr

Sehr geehrte Frau Koch, sehr geehrte Damen und Herren!

Jährlich erreicht uns die Nachricht einer geplanten Beitragserhöhung bezüglich der Kita-Betreuung. In diesem Jahr sind doch tatsächlich 4,8 % Erhöhung angesetzt!

Die Tatsache, dass darunter die vom Gemeinderat im letzten Jahr abgelehnte Erhöhung von 1,9% mit eingerechnet wird, können wir nicht nachvollziehen. Wenn eine Erhöhung doch abgelehnt wird, sollte sie im darauffolgenden Jahr nicht noch zur geplanten Erhöhung von immerhin schon 2,9% dazugerechnet werden. Was ist das für eine Argumentationslinie!

Unverständlich ist für uns Eltern zudem, dass die Stadt Güglingen Millionen Euro für Neubauten und Tausende Euro für Gerichtskosten oder den Ausbau von Elektro-Ladesäulen ausgeben kann, Eltern aber bezüglich ihrer Kinderbetreuung finanziell nicht entgegen gekommen werden kann. Warum ist dies in anderen Bundesländern möglich? Niedersachsen und auch Hessen stellen Betreuungsplätze ab drei Jahren frei; ebenso Hamburg, Brandenburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern! Nordrhein-Westfalen und Thüringen stellen die letzten beiden Kindergartenjahre frei; Rheinland-Pfalz verzichtet auf Beiträge ab dem 3. Lebensjahr. Sachsen-Anhalt nimmt keine Beiträge von Geschwisterkindern.

In einer Zeit, in der beide Elternteile bestrebt sind, ins Berufsleben zurückzufinden, nicht zuletzt, um das Bruttosozialprodukt zu unterstützen, ist es mehr als kontraproduktiv, von diesen ständig steigende Beiträge zu fordern. Sollte es nicht das Bestreben sein, eine soziale Integration zu unterstützen? Die Geburten erhöhen sich stetig, Eltern entscheiden sich für mehr als ein Kind und sollten dies auch unterstützt sehen durch eine geringe, wenn schon nicht kostenlose, Kinderbetreuung.

In diesem Sinne legen wir entschieden Einspruch gegen die geplante Beitragserhöhung zum kommenden Kindergartenjahr ein und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Gaby Jans, Angela Quapil, Karolin Volland und Pamela Mißbach in Vertretung der Eltern der Kita Heigelinsmühle

Elternbeirat Kita Heigelinsmühle | Afrisoweg 7 | 74363 Güglingen

eb-heigelinsmuehle@t-online.de | www.heigelinsmuehle.de

Güglingen, 12.07.2021

An die
Stadt Güglingen
Marktstraße 21
74363 Güglingen

Neufestsetzung der Elternbeiträge ab dem Kindergartenjahr 2021/2022

Sehr geehrte Frau Koch, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats,

bezugnehmend auf Ihre Mitteilung vom 22.06.2021 teilen wir Ihnen mit, dass wir uns mit der Anhebung der Elternbeiträge nicht einverstanden erklären.

Mag sein, dass die Anhebung auf einer Empfehlung des Gemeindetags, Städtetags und der kirchlichen Trägerverbände in Baden-Württemberg beruht, welche allerdings – wie Sie schreiben – vor Jahren herausgegeben wurde. Nach derzeitigem Stand und aufgrund der aktuellen Lage sprechen allerdings diverse Punkte gegen eine solche Anhebung.

Es handelt sich bei der geplanten Anhebung lediglich um eine Empfehlung; eine tatsächliche Umsetzung könnte von der Stadt daher ausgeschlossen oder zumindest aufgeschoben werden, was wir hiermit beantragen und wie folgt begründen:

1. Derzeit ist das Kindergartenangebot in seinem Umfang begrenzt. So wird beispielsweise nur noch die VÖ-Betreuung angeboten. Eine Betreuung im Regelkindergarten findet bereits seit mehr als einem Jahr nicht mehr statt. Das haben die Eltern bislang toleriert und ihr Arbeitsleben den Kinderbetreuungszeiten angepasst. Die Elternbeiträge wurden für dieses geschmälernte Angebot nicht gesenkt, vielmehr ist jetzt eine Erhöhung geplant. Das ist weder für den Elternbeirat noch für die Eltern nachvollziehbar.
2. Auch ist das Angebot im Hinblick auf Veranstaltungen und Bildungsmaßnahmen des Kindergartens coronabedingt stark reduziert worden. So können die Kinder die Gartenanlage im Kindergarten nur noch eingeschränkt nutzen, da eine räumliche Trennung derzeit strikt eingehalten wird, selbst wenn in anderen Bereichen außerhalb des Kindergartens Lockerungen ausgesprochen werden. Zudem werden Maßnahmen zur Bildung (Ausflüge der „Forscherbande“, Theaterbesuche usw.) derzeit nicht angeboten.
3. Auch wird die Teilnahme der Eltern an Sommerfesten verweigert, selbst wenn diese nur gruppenintern stattfinden. Dadurch findet ein Austausch der Eltern mit den Erziehern nur noch in einem sehr geringen Umfang statt. Die Eltern dürfen die Einrichtung nicht betreten und können nur noch erahnen, wie der Kindergartenalltag aussieht. Daher ist es nur nachvollziehbar, dass die Eltern eine Erhöhung der Beiträge nicht begrüßen.
4. Einer Erhöhung der Elternbeiträge mag auch die Tatsache entgegenstehen, dass manche Eltern coronabedingt finanzielle Einbußen haben. Eine Erhöhung der Elternbeiträge trifft besonders diese Eltern.

5. Abschließend merken wir – unabhängig von der derzeitigen Situation – an, dass der Kindergarten pro Kindergartenjahr immerhin Schließzeiten von 6 Wochen hat (3 Wochen im Sommer, 2 Wochen über Weihnachten, 1 Woche rund um Pfingsten). Hinzu kommen weitere Schließtage (Putztage, pädagogische Tage etc.), was sich nochmals zu einer Woche summiert. Insgesamt ist der Kindergarten damit 7 Wochen geschlossen; das sind fast 2 Monate. Elternbeiträge werden aber für 12 Monate pro Jahr erhoben. Das erscheint uns nicht gerechtfertigt und wird dennoch von den Eltern toleriert. Eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge ist allerdings inakzeptabel.

Wir bitten Sie deshalb, Ihr Vorhaben nochmals zu überdenken und von einer Erhöhung der Elternbeiträge abzusehen oder diese zumindest so lange auszusetzen, bis wieder ein regulärer Kindergartenbetrieb angeboten werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Der Elternbeirat